



Verkehrstechnische Stellungnahme zur geplanten Erweiterung einer Biogasanlage in Schneeren (Neustadt a. Rbge.)

(1) Für die Biogasanlage in Schneeren in der Stadt Neustadt a. Rbge. liegt aus dem Juni 2007 eine Verkehrsstudie vor (Verkehrsplanungsbüro Hinz), die im Juli 2009 aufgrund geänderter Rahmenbedingungen und Planungen ergänzt wurde.

(2) Die ursprüngliche Planung berücksichtigte gemäß Verkehrsstudie eine Biogasanlage mit 1,6 MW, in der verkehrstechnischen Ergänzung wurde von einer Leistung von 750 kW_{el} bei einer Feuerungswärmeleistung von 1.875 kW ausgegangen. Aktuell ist eine zusätzliche Erweiterung mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) bei einer Leistung von 750 kW_{el} und einer Fernwärmeleitung von 2.000 kW geplant.

(3) Bezüglich der durch die zusätzliche Erweiterung zu erwartenden Kfz-Zu- und Abfahrten wurde eine Berechnung durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen durchgeführt wonach sich ca. 2.000 zusätzliche Kfz-Zufahrten und ca. 2.000 zusätzliche Kfz-Abfahrten pro Jahr ergeben. In der Relation mit den Verkehrswerten aus der Verkehrsstudie und der verkehrstechnischen Ergänzung sind diese Werte plausibel. Rechnerisch ergeben sich demnach pro Tag (4.000 Kfz-Fahrten/ Jahr : 365 Tage =) 11 Kfz-Fahrten pro Tag. Im Jahresmittel wird dieser Verkehrszuwachs auf dem Hauptstraßennetz demnach nicht wahrgenommen.

(4) In der Ortslage Schneeren wird der zusätzliche Verkehr im Jahresmittel betrachtet ebenfalls keine nennenswerten Verkehrssteigerungen verursachen. Auf der L 360 wurde im Jahr 2015 eine Verkehrsbelastung von 3.100 Kfz/ Tag im Jahresmittel von der zuständigen Straßenbauverwaltung gezählt. Die Anzahl der Fahrten mit Bezug zur Biogasanlage liegt demnach im Jahresmittel im Bereich der Zähl- und Rundungsgenauigkeiten der Zählungen.



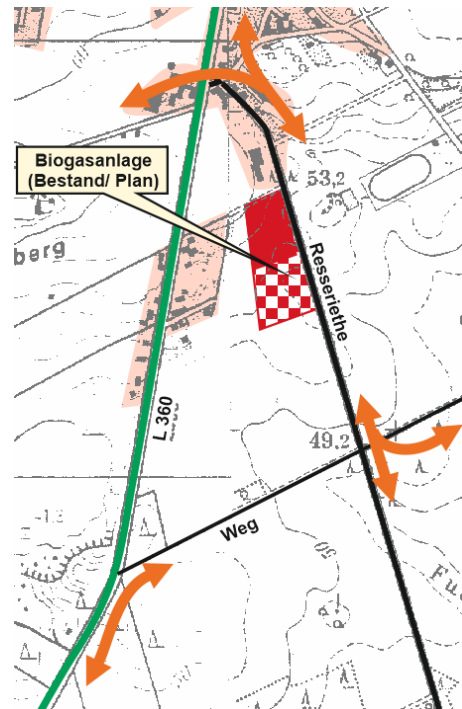


(5) Allerdings verteilt sich der Verkehr mit Bezug zur Biogasanlage nicht gleichmäßig über das Jahr. Vielmehr ergeben sich u.a. zu Erntezeiten (u.a. Mais) in wenigen Wochen größere Verkehrsspitzen. Dies ist für ländliche Regionen üblich und auch in der dann pro Tag höheren Menge unproblematisch.

(6) Mängel oder Beeinträchtigungen an den Zu- und Abfahrten der Wirtschaftswege an das Hauptstraßennetz (Resserietheschnereener Straße (L 360) und südlicher Verbindungsweg Resserietheschnereener Straße – L 360) sind aufgrund der nur geringen Verkehrsmengen auch zu Erntezeiten nicht zu erwarten. Es ist auch weiterhin von einer mindestens guten, eher sehr guten Verkehrsqualität der Stufen B oder A gemäß Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) auszugehen.

(7) Dabei ist zu berücksichtigen, dass landwirtschaftliche Verkehre auch bislang zu den Feldern und Ackerflächen in der Umgebung verlaufen. Lediglich im direkten Umfeld der Biogasanlage kommt es demnach überhaupt zu einem höheren Verkehrsaufkommen.

(8) Zudem verteilen sich die Verkehre auf 3 mögliche Zu-/ Abfahrtswege, so dass nur ein Teil der Verkehre die vorhandenen Siedlungsbereiche tatsächlich tangiert.



(9) Aus verkehrsplanerischer Sicht sind durch die Erweiterung der Biogasanlage keine Mängel oder Probleme auf dem vorhandenen Straßennetz zu erwarten.

Hannover, 03.12.2018

Lothar Zacharias

Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias